

Keine Grund zur Panik

xxxx nimmt Stellung zu einem Thema, das wohl auf der Seite 1 abgefeiert wird. Seite 12

Es gibt in Lippe keinen Grund für Panik, Angst und Sorge. Es gibt keinen Anlass dafür, sich eine frei verkäufliche Waffe für die Handtasche zuzulegen. Die Wahrscheinlichkeit, tatsächlich in eine Lage zu geraten, in der man auf diese Art der Selbstverteidigung zurückgreifen müsste, ist in unserer Region äußerst gering. Doch trotzdem rüsten immer mehr Lipper privat auf – sie decken sich ein mit Schreckschusspistolen, Pfefferspray und Reizgas. Die Verkäufe haben sich nach Angaben des Branchenverbandes in 2015 im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelt. Offenbar gibt es in der Bevölkerung ein gesunkenes Sicherheitsgefühl und den Eindruck, man müsse den Schutz des Lebens oder des

Eigentums selbst in die Hand nehmen. Das ist nicht nur gefährlich. Das ist auch ein Alarmsignal an die Polizei. Denn die Polizei ist zuständig dafür, Leben, Leib und Eigentum der Menschen hier – wenn nötig, eben auch mit einer Waffe – zu schützen. Wenn die Einwohner zunehmend das Gefühl haben, sie müssten selbst für ihren Schutz sorgen, dann läuft et was schief. Dieser Trend zur Selbstbewaffnung, den die Polizei übrigens auch mit Sorge beobachtet, kann nur durch mehr Polizeipräsenz auf der Straße gestoppt werden. Das gefühlte Sicherheitsempfinden ist ein Faktor, der nicht unterschätzt werden darf – auch wenn die offensichtlich gefühlte Unsicherheit irrational ist.

ekamisl@t.z.de

Fit auf der Straße

Weiterbildung: Polizei bietet ein Seminar für ältere Autofahrer an

Kreis Lippe (fyk). Kreispolizeibehörde Lippe bietet auch in diesem Jahr wieder ihre Seminarreihe „Unfallfrei – ich bin dabei“ an. Sie richtet sich an ältere aktive Kraftfahrer, die ihr Wissen zum Thema Straßenverkehr nicht nur auffrischen, sondern auch erweitern möchten. Start ist am Mittwoch, 27. Januar, im Augustinum, Römerweg 9, in Hiddesen. Die Veranstaltung geht von 9.30 bis 12.30 Uhr. Begonnen wird laut Pressemitteilung mit einem

Einführungsvortrag, dem sich eine Diskussionsrunde anschließt. Danach soll die Fahrzeugtechnik am eigenen Auto im Vordergrund stehen. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 20 Personen begrenzt. Für das kommende Seminar sind noch Plätze frei. Weitere Informationen gibt es bei der Verkehrsdirektion Lippe unter Tel. (05231) 6091512, montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr. Anmeldung und Teilnahme sind kostenlos.

Sternsinger besuchen Medien Centrum Giesdorf



Detmold (mte). Die Sternsinger haben am Dreikönigstag auch der Lippischen Landeszeitung ihre Aufwartung gemacht. Als die Heiligen Drei Könige (von links) Caspar (Insa Tennstedt, 7 Jahre alt), Melchior (Janika Müller, 8) und Balthasar (Marie-The-

resa Kern, 11) baten sie im Medien Centrum Giesdorf (MCG) samt Sternträgerin (Maria Meier, 12) um Spenden für ein Hilfsprojekt für Kinder in Bolivien. Finanziell unterstützt wird die Betreuung von Kindern, deren Eltern auf dem Land leben und

in der Stadt arbeiten. Geschäftsführer Max Giesdorf überreichte die Spende im MCG. Die Sternsinger kommen von der katholischen St. Stephanus-Gemeinde Hiddesen. Insgesamt besuchten sie am Mittwoch zehn Stationen. FOTO: URBSCHAT

Nachweise für das Finanzamt

Detmold (fyk). Personen, die 2015 Steuern gezahlt haben und innerhalb der vergangenen zwölf Monate Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung oder Übergangsgeld von der Agentur für Arbeit Detmold erhalten haben, müssen dies bei der Steuererklärung angeben. Leistungsnachweise zum Arbeitslosengeldbezug werden dabei dem Finanzamt übermittelt.

In einer Pressemeldung teilt die Bundesagentur für Arbeit mit, dass sie verpflichtet ist, Daten und Dauer der gewährten Leistungen bis zum 28. Februar des Folgejahres an die Finanzverwaltung zu übermitteln. Im Anschluss erhielten die Kunden, ohne besondere Aufforderung, einen Nachweis über die gemeldeten Daten. Darin seien alle dem Progressionsvorbehalt unterliegenden Leistungen enthalten. Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit bitten aus diesem Grund von Anfragen zu Leistungsnachweisen für die Finanzverwaltung abzusehen. Diese Nachweise werden von der Zentrale der Bundesagentur in Nürnberg verschickt.

Abschließend gibt die Agentur ihren Kunden noch einen wichtigen Hinweis für ihre Unterlagen: Die Bescheinigung über den Leistungsbezug ist ein wichtiges Dokument für die Rente. Daher gilt es, sie sorgfältig aufzubewahren, da Abschriften nur in einem begrenzten zeitlichen Rahmen ausgestellt werden können. Aufgrund des Datenschutzes werden die Kundendaten nach einigen Jahren gelöscht und die Akten vernichtet.

PERSONALIE

25 Jahre im Dienst

Kreis Lippe (fyk). Brandobersinspektor Marcus Saueressig ist inzwischen 25 Jahre für die Feuerwehr im Einsatz. Zum Dienstjubiläum hat ihm nun Landrat Dr. Axel Lehmann gratuliert.

Saueressig arbeitet als Dienstgruppenleiter in der Feuerschutz- und Rettungsleitstelle des Kreises Lippe. „Die Arbeit in der Leitstelle ist so verantwortungsvoll wie anspruchsvoll. Trotzdem hat Herr Saueressig es immer geschafft, auch in hektischen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren und sowohl sein Team wie auch die vor Ort befindlichen Kräfte zu unterstützen“, lobt Lehmann in einer Pressemitteilung. Nach der Lehre zum Bauschlosser, leistete Saueressig Wehrdienst und blieb vier Jahre Soldat auf Zeit. Anschließend machte er eine Ausbildung zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und arbeitete in Celle und Hameln. 2003 wechselte er in die Leitstelle des Kreises Lippe. „Es ist eine sehr spannende Aufgabe, der Ansprechpartner für Mitbürger in Not zu sein“, wird Marcus Saueressig zitiert.



Feiert Dienstjubiläum: Marcus Saueressig. FOTO: KREIS LIPPE

Gauck empfängt Lemgoer

Benefizaktion: Seit zehn Jahren organisiert Werner Klein mit Schornsteinfegerkollegen die Glückstour für krebskranke Kinder. Als Lohn gibt es jetzt eine Einladung nach Berlin

VON THOMAS REINEKE

Lemgo/Berlin. Als das damals sechsjährige Mädchen eines Kollegen 2005 an Krebs erkrankte, kamen die Schornsteinfeger Werner Klein aus Lemgo und Ralf Heibrok aus Schloß Holte auf die Idee: „Wir sammeln Spenden bei einer Radtour.“

Daraus ist die beispiellose Hilfsaktion Glückstour (siehe Infostück) geworden, die seit 2006 rund 1,5 Millionen Euro für krebskranke Kinder erbracht hat und die die beiden Initiatoren am morgigen Freitag nach Berlin ins Schloss Bellevue bringt – zum Jahresempfang des Bundespräsidenten. „Ralf Heibrok hat mich sechs Tage vor Weihnachten angerufen und gesagt: Schau mal in Deinen Briefkasten.“ Werner Klein tat wie geheißenen und fand einen großen DIN-A4-Umschlag mit dem Absender „Bundespräsidialamt“ vor. Der Inhalt: Der Leiter des Protokolls, Enrico Brissa, lädt den Lemgoer Schornsteinfeger zu dem Jahresempfang von Joachim Gauck ein. Vorher galt es jedoch, ein paar Regularien abzuclarben. „Ich musste zwölf Seiten ausfüllen“, erzählt Klein – was er jedoch gerne tat. Heute reist der 63-Jährige – „In zwei Jahren gehe ich definitiv in Rente“ – zusammen mit Mitstreiter Heibrok (54) in die Bundeshauptstadt. Am Abend ist Generalprobe im Schloss Bellevue. „Wohl noch ohne Herrn Gauck“, mutmaßt



Applaus für die Schornsteinfeger im Radfahrerdress: Das Bild zeigt „Glückstour“-Fahrer im Sommer 2015 in Dresden. Werner Klein hält einen symbolischen Scheck mit der Gesamtsumme der Spenden im vergangenen Jahr in die Höhe: 176.000 Euro. Rechts steht Mitinitiator Ralf Heibrok. FOTO: PRIVAT

Klein. Der eigentliche Empfang, zu dem neben den beiden „Glückstour-Ritern“ nur knapp 60 weitere honoräre Bundesbürger eingeladen sind, beginnt am morgigen Freitag um 9 Uhr. „Wir werden mit einem Bus von unserem Hotel in Tiergarten abgeholt. Der Ablauf des einstündigen Defilees

Es gibt nicht immer ein Happy End

ist genau vorgeschrieben. Mein Kollege und ich werden in unseren Schornsteinfeger-Anzügen über den roten Teppich gehen“, verrät Klein. Und er hat noch etwas Spezielles vor. Der Lemgoer will dem Bundespräsidenten ein Bild mit dem Motiv übergeben, das das Radtrikot der nächsten Glückstour vom 22. bis 28. Juni von

Stuttgart nach Köln zieren wird. Gemalt hat es wie immer der Paderborner Künstler Herman Reichold. Zu sehen sind radelnde Schornsteinfeger mit Herz. Dazu hofft Klein, dass Gauck weitere zehn Bilder signiert. „Die würden wir dann für unsere Aktion versteigern“, sagt der Lemgoer. Nach dem Empfang folgt ein Mittagessen im Schloss. Daran sollen 220 Gäste teilnehmen. Möglicherweise auch einige Mitglieder des Bundeskabinetts, hat Klein erfahren.

Der Empfang beim Bundespräsidenten gehört für Klein schon jetzt zu den Höhepunkten seiner Glückstour-Aktion. „Das dürfen nur wenige Deutsche erleben. Man wird dafür vorgeschlagen, und eine Jury wählt die Teilnehmer aus.“ Wer die beiden Schornsteinfeger für die hohe Ehre ins Ge-

spräch gebracht hat, wissen sie nicht. Was kein Wunder ist: Auf den zehn Radtouren seit 2006 haben sie jede Menge Menschen getroffen und glücklich gemacht.

Allerdings enden nicht alle Geschichten rund um die Benefizaktion mit einem Happy End. Das krebskranke Mädchen, dessen Schicksal alles auslöste, starb kurz vor der ersten Glückstour. „Und auch ihr Vater, der oft mitgefahren ist, lebt leider nicht mehr. Auch er starb vor fünf Jahren an Krebs – nachdem er trotz Chemotherapie noch eine Etappe mitgefahren war und anschließend mit ‚Glückstour‘-Socken zum letzten Mal ins Krankenhaus ging“, erzählt Klein mit leiser Stimme. Er weiß: Auch das Glück, das radelnde Schornsteinfeger bringen, hat leider Grenzen...

Glückstour

Seit 2006 begeben sich Schornsteinfeger aus ganz Deutschland unter der Regie von Werner Klein und Ralf Heibrok einmal im Jahr auf eine mehrtägige Radtour über Hunderte Kilometer, um zuvor eingesammelte Spenden zugunsten krebskranke Kinder zu verteilen. Davon profitieren unter anderem spezielle Krankenhausstationen, Hospizdienste, Elterninitiativen, aber auch einzelne Familien mit dem schweren Schicksal. Wie zum Beispiel eine Familie

aus Lippe, die bereits einen Jungen an Krebs verloren hat und dessen zweiter Zwillingssbruder jetzt ebenfalls schwer erkrankt ist. Seit 2006 haben die radelnden Schornsteinfeger, von denen immer mindestens 30 auf Tour gehen, rund 1,5 Millionen Euro an Spenden und Sponsorengeldern eingesammelt und verteilt. „Jeden Cent, den wir erhalten, geben wir weiter“, betont Klein, der seit 1967 Schornsteinfeger und in Kalletal tätig ist. (Rei)



Dieses Bild soll der Bundespräsident erhalten: Der Paderborner Künstler Herman Reichold hat das Logo für die Glückstour 2016 gestaltet. Der Lemgoer Werner Klein will das Motiv am Freitag an Joachim Gauck weitergeben. FOTO: PRIVAT

Impressum Lippische Landes-Zeitung

Wirkstoff: Kaliumchlorid, Lippische Rundschau, Detmold, Die Zeitung, Borsdorf, Die Zeitung, Lagerhaus Zeitung, Der Inghausen Zeitung, Leopoldsdörfer Zeitung, Zeitungs für Der Inghausen und Leopoldsdörfer.

Verleger: Rainer Giesdorf
Redaktionsleitung: Ralf Freitag (verantwortl. Lokalteil)
Chef vom Dienst: Martin Tuschke
Leitung Newsdesk: Silke Buhmester
Leitung Lokalredaktion: Thorsten Engelhardt (Detmold) / Ingrid Thomsen Reineke (Lemgo) / Ad Salzwitzke

Redaktion für Sonderaufgaben: Michael Dahl
Die Lippische Landes-Zeitung (LZ) erscheint in der Redaktion- und Anzeigengemeinschaft mit der „Neuen Westfälischen“.

Chefredakteur: Thomas Selmer (verantwortl.), Carsten Hill (verantwortl. Nachrichten), J. Rime (Lippische Nachrichten), D. Müller (Politik/Nachrichten), L. Schmalzer (Müllergeschichten), S. Schelp (Wirtschaft), S. Bruns (Kultur/Medien), T. Ziegler (Sport), M.-J. Appel (Anzeigenverwaltung), A. Kretz (Anzeigenverwaltung), Neue Westfälische GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-37.

Anzeigenleitung: Ralf Blocke (verantwortl.) / Christian Erff (Anzeigenservice)

Für Rücksendungen und geforderte eingesandte Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Briefe übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Monatlicher Bezugspreis: bei 6 Ausgaben 29,90 Euro (inkl. Porto), bei 12 Ausgaben 59,80 Euro (inkl. Porto), bei 24 Ausgaben 119,60 Euro (inkl. Porto). Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise sind in Euro.

Verlag: Lippische Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG, Dornstraße 7, 32758 Detmold, Telefon (05231) 911-0, Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabteilung), 911-145 (Redaktion), E-Mail: LZ@lzd.de

Geschäftsführung: Rainer Giesdorf, Max Giesdorf, Ralf Freitag

Herstellung: Druckerei und Verlag Hermann Börsner GmbH, Dornstraße 7, 32758 Detmold.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Möbel, Küchengeräte, Wohnaccessoires zu Sonderpreisen zum Jahresende!

Neujahrshopping 2016

699,-

15,- **100,-** **300,-**

Möbel Heinrich

expert BENING

DELIVERUNG GRATIS

333,- **479,-**

Bening

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teillaufgaben für Ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder beide der oben genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen zur Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05231) 911-116 oder Fax (05231) 911-110